

Neues aus der Landesstelle  
Kronshagen, den 15. Dezember 2025



Liebe Mitglieder,  
liebe Fachkräfte,  
liebe Leser\*innen,

und wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Gefühlt war noch mehr zu tun und es war noch turbulenter als im letzten Jahr. Das hat bestimmt auch etwas mit den Personalwechseln bei uns im Sommer/Herbst zu tun. Ayla Rose und Thomas Schmidt haben sich aber schnell ins Team eingefunden und sind eine echte Verstärkung für die LSSH.

Hier auch noch einmal ein Dank an das Team der LSSH, das die Beiden toll aufgenommen, eingearbeitet und vieles mitgetragen hat.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an unseren Vorstand, unsere Mitglieder, die Förderer und das Netzwerk der LSSH für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit in 2025.

Es stehen bei uns zum Jahresende noch einige Veranstaltungen an, wie z.B. eine Vape Check Schulung, ein Lotsen Netzwerk treffen, Personalschulungen für Spielbankmitarbeitende und ein Vernetzungstreffen im Projekt 3S (alle Details dazu in diesem Newsletter) und dann geht die LSSH ab dem **24. Dezember 2025 bis zum 04. Januar 2026** in eine kleine Feiertagspause. Einmal Erholung für alle!

Ich glaube, das haben wir uns verdient. Ab dem **05. Januar 2026** stehen wir für Euch/Sie dann wieder mit voller (Arbeits-)Kraft zur Verfügung.

Bis dahin wünscht das Team der LSSH Ihnen und Euch eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch in ein neues (hoffentlich etwas weniger turbulentes) Jahr 2026!

• • •

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de), um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

• • •

## LSSH-News: Suchthilfe

### **Fachtag Orientierungspunkt Suchthilfe**

Am **8. Dezember 2025** fand unser abschließender Fachtag unseres DRV-Nord geförderten Projektes „Orientierungspunkt Suchthilfe: Zugangswege für die junge Generation“ statt.

Nach einem Rückblick durch die Projektlaufzeit und das herausstellenden zentraler Ergebnisse haben die Teilnehmenden sich in vier Workshops mit verschiedenen guten Ansätzen beschäftigt, die eine Unterstützung für die Zielgruppe darstellen.

Die JugendSuchtBeratung Flensburg stellte ihr Projekt vor und zeigte wie mit Hilfe eines guten Netzwerkes die Zielgruppe bedarfsoorientiert erreicht werden kann. Sascha Hensel vom Familienrat Ostholstein stellt das Konzept eines Familienrats vor. Bei diesem strukturierten Verfahren sollen Familien gemeinsam mit ihrem sozialen Umfeld und einer neutralen Koordination eigene Lösungen für ihre Themen entwickeln.



Außerdem stellte sich ein Elternkreis von Eltern mit suchtgefährdeten & suchterkrankten Kindern vor und betonte die zentrale Rolle, die Eltern in der Prävention und Unterstützung suchtgefährdet oder suchtkranker junger Menschen, spielen.

Außerdem wurde der Partybag des Jugendschutzes Kiel vorgestellt. Der Workshop zeigt praxisnah, wie Sie das Modell lokal adaptiert, Partner\*innen vernetzt und die Tasche nachhaltig eingesetzt werden kann.

Unter der Prämisse: „Was nehme ich mit in meinem Sozialraum?“ tauschten sich die Teilnehmenden abschließend über die Inhalte der Workshops aus.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmenden für das Interesse und den spannenden Austausch. Außerdem bedanken wir uns bei unseren Kooperationspartner\*innen, die uns langjährig durch dieses Projekt begleitet haben.

Bei weiteren Rückfragen zu den Projektinhalten können Sie sich gerne melden.

Ansprechpersonen: [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de), [thomas.schmidt@lssh.de](mailto:thomas.schmidt@lssh.de)

...



### **Arbeitskreis Digitalisierung**

Am 27. November 2025 fand in den Räumlichkeiten der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein der letzte Arbeitskreis Digitalisierung statt. Frau Prof. Dr. Prechel, als Expertin für Digitalisierung und Ethik, hat uns interessante Einblicke in die umfassende Welt der Künstlichen Intelligenz gegeben. Wir haben uns damit befasst, was KI in Menschen auslösen kann und wie KI gut und richtig genutzt werden kann und sollte. Auf der einen Seite kann KI uns in unserem privaten und beruflichen Alltag unterstützen, auf der anderen Seite bergen bestimmte KI-Angebote Risiken. Beim Arbeitskreis diskutieren wir das Thema KI-Sucht, gerade in Bezug auf Avatare, mit denen Menschen eine tiefe Bindung aufbauen können. Wo ist die Grenze der „gesunden“ Nutzung von KI?

Nach der Mittagspause stellte Sanja Hagge die Werbekampagne zu suchtberatung-sh.de vor, die ab Mitte Dezember startet. Die Plattform wird sowohl über Soziale Medien, als auch im „realen“

Leben“ in Form von Plakatwerbung publik gemacht. Auch eine Optimierung der Googlesuche, sowie der Plattform selber, ist Teil der Kampagne.

Im Anschluss stellte Frau Prof. Dr. Prechel eine Möglichkeit vor einen Chatbot auf [www.suchtberatung-sh.de](http://www.suchtberatung-sh.de) zu etablieren. Klar wurde, auch durch den vorangegangenen Vortrag, dass die Etablierung sinnvoll ist, aber der Chatbot an sich gut durchdacht und trainiert werden muss. Alle Teilnehmenden befürworteten die Bestrebung einen Chatbot auf der Plattform zu integrieren.

Wir danken allen Teilnehmenden und Frau Prof. Dr. Prechel für den tollen, gewinnbringenden Austausch!

Die Präsentationen zu den Vorträgen finden Sie im Downloadbereich der LSSH Seite unter „Arbeitskreis Digitalisierung“: <https://lssh.de/die-lssh/fachgremien/>

Bei Fragen zum Arbeitskreis oder der Werbekampagne wenden Sie sich gerne an: [thomas.schmidt@lssh.de](mailto:thomas.schmidt@lssh.de) und [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de)



• • •

#### *Save the Date*



**10. Februar 2026**  
**10-11:30 Uhr**

Wir benötigen Ihre Mithilfe! Damit wir besser verfolgen können, ob die Werbekampagne erfolgreich war, benötigen wir von allen Beratungsstellen mit einem Online-Angebot über [www.suchtberatung-sh.de](http://www.suchtberatung-sh.de) Rückmeldungen, ob die Anfragen seit der Werbekampagne angestiegen sind.

Am **10. Februar 2026** wollen wir uns aus diesem Grund online mit allen teilnehmenden Beratungsstellen treffen und über die Werbekampagne und die Auswirkungen sprechen.

Einen Link zur Veranstaltung werden wir im nächsten Jahr versenden.

• • •

#### LSSH-News: Suchtprävention

##### **Fortbildung „Basisqualifikation Suchtprävention 2026“**

Die Fortbildung Basisqualifikation Suchtprävention wird von der LSSH jährlich angeboten. Der nächste Kurs findet vom **13. bis 17. April 2026** in Kiel statt.

Ziel dieser Fortbildung ist es, allen Teilnehmenden grundlegendes Wissen und elementare Methoden der Suchtprävention zu vermitteln und damit eine Basis für die suchtpräventive Arbeit als Fachkraft zu schaffen.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Fachkräften in der Suchtprävention, haben wir das Seminar-Konzept unserer früheren Multi-Schulung überarbeitet und es neu angepasst, da einige Themen bisher zu kurz kamen und für andere Themen schlicht kein Platz blieb. Die Fortbildung besteht aus einem fünftägigen Blockseminar, das eine Auseinandersetzung mit allen wichtigen Aspekten zum Thema „Sucht“ aus dem Blickwinkel der Prävention zum Ziel hat.

Die Fortbildung richtet sich an junge Fachkräfte und qualifiziert zur Mitarbeit in Einrichtungen der Suchtarbeit in Schleswig-Holstein im Bereich der Suchtprävention. Falls die Veranstaltung nicht ausgebucht ist, können die Restplätze auch gerne an Studierende vergeben werden.

Die Anmeldung zu unserer Veranstaltung finden Sie im Anhang zu diesem Newsletter.  
Anmeldeschluss ist **Montag, der 30. März 2026**.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an [ayla.rose@lssh.de](mailto:ayla.rose@lssh.de)

• • •

#### **Methodentasche VapeCheck**

Sie sind bunt, süß und locken in allen erdenklichen Geschmacksrichtungen. Sie sind taschengeldfreundlich, leicht verfügbar und auf Social Media als Lifestyle-Accessoire dauerpräsent.

Sie erlauben den diskreten Konsum – immer und überall – und kommen mit dem Versprechen daher, weniger schädlich als herkömmliche Zigaretten zu sein:

Vapes erfreuen sich insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen wachsender Beliebtheit.

Die 90-minütige Methode richtet sich an die Jahrgangsstufen 6 bis 8 und bietet altersgerechte Methoden zur Wissensvermittlung rund um das Thema Vaping.

Auf den Weg gebracht wurde die Methodentasche durch die NRW-Initiative „Leben ohne Qualm“ und dieses Jahr in Schleswig-Holstein implementiert.



Im Rahmen von zwei Schulungen wurden über 30 Taschen in Schleswig-Holstein verteilt und mehr als 40 Fachkräfte geschult. Wir wünschen allen Fachkräften viel Spaß mit dem Material.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zu Verfügung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de) oder [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

• • •



### **Schulung der Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG**

Wir von der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. bieten die gesetzlich verpflichteten Schulungen für die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Anbauvereinigungen für Hamburg und Schleswig-Holstein an.

Unser Kurs ist von den zuständigen Behörden dieser beiden Bundesländer gemäß §23 Abs. 4 KCanG anerkannt. Die Schulung ist auch für Interessierte aus anderen Bundesländern offen! Prüfen Sie bitte selbstständig eine Anerkennung durch die jeweils zuständigen Behörden vor Ort.

Die Termine für den nächsten dreitägige Kurs stehen nun endlich fest.

Der Kurs wird am **08. und 09. Januar 2026** in den Räumlichkeiten der LSSH stattfinden. Der dritte Kurstag wird online am **11. Januar 2026** durchgeführt. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, dann können sie sich über unser Portal auf der Homepage oder per E-Mail anmelden. Ab 12 Teilnehmer\*innen wird der Kurs stattfinden.

Mit einer Email an [ayla.rose@lssh.de](mailto:ayla.rose@lssh.de) können Sie sich für die Schulung anmelden.

**Für den Kurs im Januar 2026 gibt es noch Restplätze! Die Anmeldung ist weiterhin möglich.**

• • •

### **LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe**

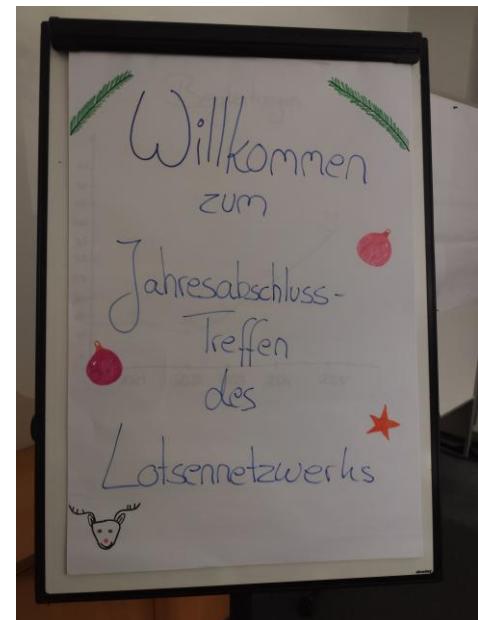
#### **Lots\*innennetzwerk**

Jahresabschlusstreffen am 13. Dezember von 10-14 Uhr

Am Samstag war das Jahresabschlusstreffen des Lotsennetzwerkes. Gemeinsam haben wir auf das geschaut, was wir in diesem Jahr erreicht haben. Insgesamt gab es 39 Begleitungen von Hilfesuchenden durch unsere Lots\*innen. Wir konnten in Entgiftung, Reha, Selbsthilfegruppen und andere Hilfsangebote begleiten.

Außerdem haben wir tolle Ideen gesammelt das Lotsennetzwerk im nächsten Jahr weiter bekannter zu machen und die Zusammenarbeit mit Kliniken und anderen Netzwerkpartner\*innen zu vertiefen. Wir freuen uns sehr, dass wir bereits in 3 Kliniken (Elmshorn, Neustadt und in Freudenholm) regelmäßige „Lotsensprechstunden“ etablieren konnten. So können wir Hilfesuchende niedrigschwellig erreichen.

Auch über Fortbildungen haben wir uns unterhalten und Schwerpunkte für 2026 festgelegt. Nächstes Jahr soll es zu professioneller Nähe und Distanz, sowie zu gewaltfreier Kommunikation



Veranstaltungen geben.

Im gewohnt lebendigen Austausch haben wir viele Ideen für unser Netzwerk gesammelt und gehen mit einem guten Gefühl ins nächste Jahr.

#### **Danke an alle engagierten Lotsen und Lotsinnen!**

Danke auch an alle Netzwerkpartner\*innen und Unterstützer\*innen des Lotsennetzwerkes! Auch in 2026 freuen wir uns auf eine Zusammenarbeit und über die gemeinsame Unterstützung von Hilfesuchenden!

• • •

#### **Ankündigung**

Am **21. Februar 2026** von **10-14 Uhr** wird es den ersten „Lotsenklönschnack“ in den Räumlichkeiten der LSSH geben.

Es wird erst einen fachlichen Input geben und im Anschluss gibt es Raum für euch – Wie geht es euch Lots\*innen in euren Begleitungen, Wo können wir uns gegenseitig unterstützen?

Anmeldungen dazu unter: [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de)

Eine Einladung wird im nächsten Jahr auch noch an alle Lots\*innen versendet.

• • •

#### **An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems**

Einigen ist das Lots\*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder dieses tolle Unterstützungssystem wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine\*n Klient\*in, der\*die Interesse hätte Lots\*in zu werden.

#### **Rufen Sie uns an!**



Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots\*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen:  
<https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

• • •

## LSSH-News: Betriebliche Suchthilfe

### Störfall Arbeitsplatz

Am 16. November 2025 fand unser 26. Bredstedter Workshop statt.

Das Thema diesmal:

### Störfall Arbeitsplatz KI, mein Arbeitsplatz....und ich?.

Dieses Thema ist präsenter als man glaubt.

Hier haben die beiden Referierenden Ralf Tönnies und Kerstin Prechel den Teilnehmer\*innen einmal mehr gezeigt, dass man Pro und Kontra gut kennen sollte.

Die Beteiligung aus dem Publikum war sehr groß.

Dies war (und wird) ein Thema sein, dass alle noch lange begleiten wird.

Ralf Tönnies (Leitender Therapeut Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie) hat seinen Vortrag mit „NICHT“ KI gestützten Bildern (also selbst gezeichnet) über KI und deren Möglichkeiten und Gefahren untermauert.

Prof. Dr. Kerstin Prechel (Professorin für Digitalisierung und Ethik) ihrerseits, hat ihren Vortrag auch sehr lebendig gestaltet. Man konnte deutlich spüren, dass dieses Thema und der Umgang damit ihr sehr am Herzen liegt.



Fragen wie: Wo entlastet KI?, Wo belastet KI?, Woher kommen die Daten? haben das Publikum zum Nachdenken und Nachfragen animiert.

Es gibt viele interessante Sichtweisen z.B. „KI als Spiegel der Gesellschaft“ oder „Zwischen Entlastung und Entfremdung: KI im sozialen Bereich“.

Aber zwischen allen kritischen Sichtweisen gibt es durchaus positive und entlastende Möglichkeiten im Umgang mit KI wie z.B. das Projekts EVANAVEL. Dieser kleine Roboter soll Mitarbeitende in Betreuung unterstützen, **ohne die menschliche Pflege zu ersetzen**. Es gibt aber auch teilweise skurrile Anwendungen wie Deadbots.

Eine Vision von Fr. Prechel ist:

**Zeit sinnvoll nutzen:** Lass KI Routinearbeit abnehmen, damit mehr Raum entsteht für **Beziehung, Bildung, Fürsorge und Kreativität** mit dem Ziel: weniger belastende Pflichtarbeit, mehr menschliches Aufblühen.

**Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und**

**hoffen auf ein KI Update!**



Ansprechpartner:  
Thomas Schmidt | [thomas.schmidt@lssh.de](mailto:thomas.schmidt@lssh.de)

• • •

## LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien



### **Max& Min@- Trainer\*innen Schulung**

Am 19. und 20. November 2025 fand im Topfhaus in Kiel die Max & Min@-Trainer\*innen-Schulung statt. Gemeinsam mit Franziska Zehner und Lena Butter von der Villa Schöpflin wurden dabei 25 neue Max & Min@-Trainer\*innen ausgebildet. Die Teilnehmenden kamen aus 20 Einrichtungen und fünf verschiedenen Bundesländern – eine gute Gelegenheit, sich neben den Schulungsinhalten auch fachlich auszutauschen.

Max & Min@ ist ein Präventionsprojekt für Schüler\*innen der Klassenstufen 4 bis 6 und behandelt die Themen problematische Mediennutzung und Cybermobbing.

„Die Zwillinge Max und Mina sind in der fünften Klasse und wünschen sich ein Smartphone. Allerdings möchten ihre Eltern, dass sie sich zuerst mit den Vor- und Nachteilen der Digitalen Medien auseinandersetzen.“

Diese Geschichte begleitet die Schülerinnen und Schüler der vierten, fünften bzw. sechsten Stufe durch den Schulklassenworkshop des Programmes „Max & Min@“. Am Ende des Workshops bereitet die Klasse eine Veranstaltung für ihre Eltern und Erziehungsberechtigten vor. Bei Bedarf wird eine Fortbildung für Lehrkräfte angeboten.

Das Programm kann an allen Schulformen, auch in sonderpädagogischen Einrichtungen, durchgeführt werden. Es zeichnet sich durch mehrsprachige Materialien für Eltern und Erziehungsberechtigte aus.“- Villa Schöpflin

Die Schulung verlief erfolgreich und stieß auf große Begeisterung bei den Teilnehmer\*innen. Zahlreiche neue Eindrücke und praxisnahe Ideen konnten gewonnen werden. Zudem trug die positive Arbeitsatmosphäre dazu bei, dass sowohl der fachliche Austausch als auch der Spaß während der Schulung nicht zu kurz kamen.

Wir bedanken uns bei der Villa Schöpflin und allen Teilnehmer\*innen für zwei tolle gemeinsame Schulungstage.

• • •



• • •

### Fachkräfte Fortbildung Verhaltenssucht (KVT und MKT)

Die Landesstelle für Suchtfragen und insbesondere die Koordination Glücksspielsucht setzt ihre Tradition fort und bot auch in diesem Jahr, vom **27. November bis 02. Dezember 2025** eine fachlich hochwertige Fortbildung für Fachkräfte der Beratungsstellen im Land an.

Nachdem wir im letzten Jahr in vielen Inhouse Schulungen die neuen S1-Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Internetnutzungsstörungen vorgestellt und in Workshops erarbeitet haben, setzten wir nun, als logische Weiterentwicklung, die in den Leitlinien vorgeschlagenen Behandlungsempfehlungen um und boten einen viertägige Fortbildung in der störungsspezifischen, kognitiven Verhaltenstherapie an.

In Zusammenarbeit mit der HAW Kiel und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf haben wir ein Schulungscurriculum erstellt. Professor Dr. Linus Wittmann (HAW Kiel) und Landeskoordinator Manfred Patzer-Bönig führten am ersten Tag der Fortbildung noch einmal in die neuen Empfehlungen der AWMF (Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Medizinischer Fachgesellschaften) ein.

Prof. Wittmann wird die Grundlagen kognitiver Verhaltenstherapie darstellen. Der renommierte Forscher und Psychologe Dr. Klaus Wölfling stellte am zweiten Tag sein handlungsorientiertes kognitiv- behaviorales Behandlungsmanual für die Psychotherapie der Computerspielsucht vor.

22 Therapeut\*innen und Berater\*innen nahmen erfolgreich an der Fortbildung teil und können nun, die Elemente des Meta-Kognitiven Trainings in Ihrem Berufsalltag integrieren und umsetzen.

• • •

## 5. Woche der Medienabhängigkeit und Verhaltenssucht

Vom 25.- bis 29. November 2025 fand die mittlerweile fünfte Auflage der Woche der Medienabhängigkeit und Verhaltenssucht statt.

Zu dieser Online-Veranstaltung kamen mehr als 70 Fachkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen. Viele interessante Fachbeiträge, Vorträge und Projektvorstellungen ergaben ein abwechslungsreiches und informatives Programm rund um die Medienabhängigkeit und weiterer Internetnutzungsstörungen. Auch im nächsten Jahr findet Ende November wieder die dann bereits 6. WDMV statt.

• • •

## Überarbeitung Net-Piloten

Die Landesstelle für Suchtfragen ist froh, von der BIÖG den Auftrag erhalten zu haben, das bekannte und deutschlandweit eingesetzte Mediensucht-Präventionsprogramm „Net-Piloten“ überarbeiten zu können.

Das Peer-Projekt der „Net-Piloten“ richtet sich vornehmlich an Schüler\*innen der neunten Klassen, die in einer Art Mentorenprogramm geschult werden erste Ansprechpartner\*innen für jüngere Jahrgänge zu werden um Ihnen bei Fragen rund um das Thema Mediennutzung zur Seite zu stehen.

Erste Expert\*innenrunden mit Schüler\*innen sind bereits absolviert. Zu weiteren Fokus-Gruppen von Fachleuten und Betroffenen lädt die LSSH in naher Zukunft ein.

Bereits am **21. Januar 2026** möchten wir mit Präventionskräften aus SH darüber sprechen welche Teile des Projektes umgesetzt werden sollten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesen Fokus-Gruppen und erhoffen uns so, von Ihrem fachlichen und praktischen Wissen für die Projektgestaltung zu profitieren.

• • •

## MKT-INS

Im neuen Jahr wird die Glücksspiel- und Medienkoordination in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten das Meta-Kognitive Training Internetnutzungsstörungen entwickeln.

MKT-INS ist die Modifikation des im Dezember angebotenen und vom UKE entwickelten Meta-Kognitiven Trainings. Im Jahr 2027 wird dieses Training vorgestellt und als Schulung für die Fachkräfte angeboten.

• • •

## News Land



### Das Rauchfrei Programm

Die Frauen Sucht Gesundheit (FSG) bietet ab dem **19. Februar 2026** ein Gruppenangebot für Frauen, die sich das Rauchen abgewöhnen möchten, an.  
Geplant sind 7 wöchentliche Treffen von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Beratungsstelle.

Inhalte sind:

- Informationen rund um die Tabakabhängigkeit
- Auseinandersetzung mit den eigenen Rauchgewohnheiten und deren Hintergründen
- Vorbereitung und gemeinsame Durchführung des Rauchstopps
- Vermeidung von Rückfällen

Ihre Anmeldung richten Sie bis zum **13. Februar 2026** an [info@fsg-sh.de](mailto:info@fsg-sh.de).  
Weiterführende Informationen erhalten Sie auf der [Website der FSG](#).

...

### Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

- **17. Dezember 2025:** Vernetzungstreffen im Projekt 3S
- **8., 9. und 11. Januar 2026:** Schulung der Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG
- **21. Januar 2026** Netpiloten – Austausch mit Fachkräften
- **26. Januar 2026:** Reha, warum eigentlich nicht? Abschlussveranstaltung und Ergebnisvorstellung
- **10. Februar 2026:** AK Digitalisierung – Besprechung der Werbekampagne – online
- **21. Februar 2026:** „Lotsenklönschnack“
- **13. bis 17. April 2026:** Basisqualifikation Suchtprävention

...

### **Stellenbörse**

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/aktuelles/stellenangebote/>

• • •

### **Veranstaltungshinweise**

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de).

• • •

### **Suchthilfeführer**

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

• • •

## News Bund



### **12. Alternativer Drogen- und Suchtbericht vorgestellt**

Der Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik akzept e.V. hat die mittlerweile 12. Auflage ihres Berichtes veröffentlicht.

Der Bericht fordert eine neue Strategie im Umgang mit zunehmenden Herausforderungen im Drogenbereich und gibt wissenschaftlich fundierte und praxiserprobte Antworten auf drängende Fragen. Dreh und Angelpunkt ist die Forderung nach einer überfälligen Neuausrichtung und Modernisierung der deutschen Drogenpolitik.

Weiterführende Informationen [finden Sie hier](#).

• • •

### **Drogenaffinitätsstudie BIÖG**

Der Bericht stellt ausgewählte Entwicklungen und Trends zum Cannabiskonsum junger Menschen in Deutschland dar. Mit den wiederholt durchgeführten Drogenaffinitätsstudien des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit liegen mit den Erhebungsjahren 2023 und 2025 sowohl Ergebnisse ein Jahr vor und ein Jahr nach Inkrafttreten des Konsumcannabisgesetzes (KCanG) im Jahr 2024 vor.

[https://www.bioeg.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/PDF/DAS\\_2023\\_Forschungsbericht\\_final.pdf](https://www.bioeg.de/fileadmin/user_upload/Studien/PDF/DAS_2023_Forschungsbericht_final.pdf)

• • •

Bleiben Sie / bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow  
Geschäftsführung  
und das Team der LSSH